



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXXXV. Herzog Heinrich von Braunschweig ertheilt dem Hans von Bartensleben die Eventualbelehnung mit den Gütern Joseph's von Bartensleben, am 22. Oktober 1522.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

vnd betaeth hebben, die alle in vnse, vnser Eruen nudt vnd framen gekamen synt etc. — Nba Christi Geborth dufenth viffhundert eyn vnd twintich Jare, Amme Sancti Michaelis Auenth.

Nach dem Copialbuche des Innen-Klosters zu Stendal.

CXXXIV. Die von Bartensleben belehnen Hans Melchior mit der Bierziese, mit einer Wiese und einem Stück Land in Berkau, am 23. November 1521.

Wy hans, Buffo vnd Hans, gebruder von Bertensfleue, Hanfes sone, bekennen — So vnd also her Buffe vnd Jacob, gebruder von Bertensfleue, vnse leuen Veddern, na afgang vnser vaders sunder vnbort vnser vormunder, na vermoge twe vorsiegelde breue, verkofft vnd belegen hebben hanse Melchior, Metten, syner Elichen huffrowen, vnd synen Menlichen lieues eruen die Bierziise In dem dorff zu Bercauwe, ock eine Wische vnd Landt In dem Camerholze, de Medelbusch genhomet, vnd wy twile, dat vnse vormunder nicht bewilligt, nicht verplichet sodanen Kopp zu holden, heft sich vnse lieue — Jacob Melchior mit vns vereinigt vnd verdragen, dat wy sodanen kop an der Bierzis, wisch vnd Landt bewilligt hebben, — so dat Jacob Melchior vnd syne Menlichen leues eruen der Bierzys, wische vnd Landt, na Vermoge vnd Inholt der Zwier brieue, dede her Buffe vnd Jacob, von Bertensfleue benamet, synen vater darouer gegeuen, gentslichen beruchen mach an alle — verbiedent — Geschein zu Berkaue, Sonnauendes nach Elizabet, Im vnnffzehnhundersten vnd einvndzweyzigsten Jare.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

Anm. 1521, Mittwoch in den Ostern, hatten Hans und Jakob, Brüder von Bartensleben, Günzels Söhne, an Dietrich Quadsfel und Vincent Volten, Vorsteher der Capelle und des Hospitals Gertrud vor Seehausen, 5 Gulden jährlicher Renten, mit Genehmigung Buffo's von Bartensleben, Jakob's Sohn, als Vormund seines Bruders Günzel nachgelassener Kinder, verkauft. Original im Wolfsburger Archive.

D.

CXXXV. Herzog Heinrich von Braunschweig erteilt dem Hans von Bartensleben die Euenualbelehnung mit den Gütern Joseph's von Bartensleben, am 22. Oktober 1522.

Wir Heinrich der Junger, Herzog zu Braunschweig vnd Luneborg etc. Als der Eldifter — bekennen — Das wir nicht alleine auff ein gedinge, sondern auch auff der sachel vnser — Josephs von Bertensfleuen, zeligen Huneres son, Ap der na schigung des almechtigen ane menliche lehenserbin todes halbin abeinge, auch vnshedelich des, Ap sein mudter frauwe Alheit, gedachten Huners nagelassene witwe, mit der guder alle ader zum teile belipzuchtiget were, Den Erbaru — Hanfen von Bertensfleuen den Jungern, hanfes seligen son, Vnd siner

libes rechten manlehens erben belehent haben — mit alle den gutern, Nichts ausbeseiden, Die gnänter Huner von Bertenfleuen zeliger vnd Joseph, sein sohn, vorlin vnd Itzo noch von vns — zu lehene gebatt —. Gegeben — Thufent sunffhundert vnd zwey vnd zwentzig Jar, am Mitwachen na der Elffhufent Juncfrauwentage.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

CXXXVI. Günther, Buffo, Jacobs Söhne, Hans, Buffo, Hans, Hanses Söhne, Heinrich, Franciscus, Hans und Jakob von Bartenleben schließen einen Burgfrieden, am 3. Oktober 1523 (Sonntag nach Michaelis).

Original im Wolfsburger Archive.

Ann. Am 11. November 1524 verkauft Günther von Bartenleben, Jakob's Sohn, mit Volbrod seines Bruders Buffo wiederkäuflich an den Rath zu Osterburg, als Vorländer des Gotteshauses St. Georgii, vor Osterburg gelegen, 1 Bissel Roggen jährlicher Pacht aus Smerow und Wehstörpe für 63 Gulden Stettiner und Rostocker Münze. Bestätigt und genehmigt durch Buffo, Hans, Buffo, Hans und Sürick von Bartenleben 1524, Freitags am Tage Martini des heiligen Bischofs.

5.

CXXXVII. Lehn-Reverse derer von Bartenleben für den Erzbischof von Magdeburg über das Schloß Wolfsburg, am 7. November 1525.

Wir Gunther, Buffle, zeligen sohn, Buffle, Hans der jungere vnd Jacob, gebrüder vnd vettern von Bartenleben, bekennen öffentlich vür vns, auch von wegen vnd in vormundschaft Hanses des elteren, Hanses, Günzels sohn, auch Bussen vnd Jochims, Joftes zeligen Söhne, vnser Vettern vnd bruder, das wir heute datum vnser Schloß vnd Haufs Wulfsburg samt einer wüsten Dorffstet, Bistorff gnant, mit vier huben landes auf dem Velde zu Drakenstedt, im Gericht zu Dreyleben gelegen, von dem hochwirdigsten in Godt, durchleuchtigsten hochgeborn Fürsten vnd hern, hern Albrechten, der heiligen Romischen Kirchen des titels Sancti Petri ad vincula Priester Cardinal, zu Magdeburg vnd Mainz Erzbischouen, Primaten des heiligen Romischen Reichs, Erzkanzlern vnd Churfürsten, Administratoren des Stiffts zu Halberstad, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern Herzogen, Burggrauen zu Nurenberge vnd Fürsten zu Rügen, vnserm gnedigsten hern, zu rechten Manlehene, wie Manlehens gebrauch vnd nach alter Gewonheit emphanen vnd vnser alte Gerechtigkeit widderumb gekregen haben, vnd vns Sein Churfürstlich Gnaden darmit so vele, als S. C. G. dar von rechtes wegen an zu verlehen hat, verlehen. Wir wollen auch vnde vnser medebenanten sollen sich dermassen jegen hochgedachten vn-